

Da ist Nütterden

Elisabeth Stalder (Text und Musik)

Kennst du meine Heimat am Niederrhein,
ein friedliches Dörfchen, so schmuck und fein?
Wo die „Sieben Quellen“ im grünen Reichswald entspringen,
wo die munt'ren Vögel die schönsten Lieder singen,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein!

Im Wald kannst du wandern so weit und schön,
vom Treppkesberg rüber fast Holland seh'n.
Wo noch Wildschweine leben und Hirsche und Has'und Rehe,
Blumen und Beeren wachsen im Tal und auf der Höhe,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein!

Und schaust du vom Wolfsberg ins Land hinein,
dann fühlst du im Herzen: „Hier bin ich daheim.“
Wo das Renneken klar und munter durchs Dorf hin fließt,
wo der Hingstberg die schöne Antoniuskirche grüßt,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein!

Dort jenseits der Kirche ein grünes Band,
ein herrliches Fleckchen, das Wiesenland.
Wo die Graureiher leben und sich ein Tierlein fangen,
wo die goldenen Strahlen der Sonne zu dir gelangen,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein!

Und zieht es dich einmal zur Fremde hin,
so geht dir die Heimat nicht aus dem Sinn,
denn du wirst es immer wieder an dir erfahren:
wo du glücklich bist seit vielen, vielen Jahren,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein,
da ist Nütterden, da ist Nütterden, da ist Nütterden am schönen Niederrhein!